

Zeitschrift: Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde
Band: - (1983)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literaturbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturbesprechungen

E. Hennipman & M. C. Roos: A monograph of the fern genus *Platycerium* (*Polypodiaceae*). 126 S., 31 Fig. und Karten, 12 Tafeln (2farbig). Verhand.Kon.Nederl.Akad.Wetensch.Afd.Natuurk.II.80, 1982.

Nicht nur in botanischen Gärten, sondern auch in manchem privaten Haushalt sind Geweihfarne beliebte Pflanzen. Systematisch waren sie bisher mässig gut bekannt, die Nomenklatur war aber ziemlich konfus, besonders die der afrikanischen und der australischen Arten, die gerade am meisten in Kultur sind. Die Gattung wird nun sehr übersichtlich durch die hier vorgelegten Bestimmungsschlüssel, Beschreibungen, guten Zeichnungen und Fotos, durch schöne Raster-Elektronenmikroskop-Aufnahmen – besonders von Haaren und Parapyhsen (beide sternförmig) – und Verbreitungskarten. Ferner haben die Verf. sich besonders mit der Evolution und Spezialisierung innerhalb der Gattung auseinandergesetzt, sowie versucht, ihre Verwandtschaft innerhalb der Familie festzustellen. Alles weist auf die ebenfalls sternhaarige Gattung *Pyrrosia* hin. Die einzige amerikanische Art, das seltene und lokale *Platycerium andinum*, hat seine Verwandten in Madagaskar und Afrika, wo auch das Entstehungszentrum der Gattung gelegen haben dürfte. Eine schöne Monographie, gleich interessant für Laien und Fachbotaniker.

C. N. Page: The ferns of Britain and Ireland. xii + 447 S., 153 Fig., 120 Karten. Cambridge University Press, 1982. Preis £ 15.— (Paperback), £ 40.— (geb.).

Die einschlägigen britischen Floren enthalten recht gute, moderne Bearbeitungen der Farne. Das rasche Fortschreiten der biosystematischen Erkenntnis rechtfertigt aber, dass die Kenntnis der ziemlich reichen, atlantischen Farnflora auf den Britischen Inseln wieder einmal zusammenfassend dargestellt worden ist. Was der am Botanischen Garten in Edinburgh tätige Verf. vorlegt, ist denn auch keine Farnflora im herkömmlichen Sinne. Sie hat nicht einmal richtige Bestimmungsschlüssel und ist deutlich für Leser bestimmt, die sich bereits etwas auskennen. Diesen wird allerdings sehr viel geboten. Was der Verf. hier an (meist im Felde gesammelten) Daten zusammengetragen hat und übersichtlich darstellt, ist erstaunlich vielfältig und besonders auch sehr originell. Die Ökologie wird speziell berücksichtigt. Die Verbreitung der britischen Pteridophyten in den verschiedenen Höhenstufen, der Zusammenhang der Verbreitungsmuster mit Temperatur, Niederschlag, Ozeanität, Frosttagen usw., bis zur atmosphärischen Verschmutzung wird anschaulich gezeigt. Die Arten werden alle individuell beschrieben, und zwar sind die Beschreibungen aufgefächert in «präliminare Erkennung», «Identifizierung», «mögliche

Rolla M. Tryon & Alice F. Tryon: *Ferns and allied plants with special reference to tropical America.* xii + 857 S., 2038 Fig. und Karten. Springer Verlag, New York/Heidelberg/Berlin, 1982. Preis 428,- DM.

Es ist ein Vergnügen, unseren Lesern das lange erwartete Erscheinen des Handbuchs von Herrn und Frau Prof. Tryon von der Harvard-Universität ankündigen zu können. Es füllt eine empfindliche Lücke in der Farnliteratur, und wenn es sich auch speziell auf die Farnflora des tropischen Amerika bezieht, so bringt es doch auch viel Wissenswertes über altweltliche Farne, besonders auf dem Gebiet der «Gross-Systematik». Nach der oft verwirrenden Aufspaltung von Familien und Gattungen in Nachfolge von Copeland's und Ching's Arbeit wird hier ein gediegenes, fundiertes System vorgelegt, das einen guten Mittelweg zwischen konservativem Beibehalten traditioneller Familien und Gattungen und moderner Aufteilung darstellt, wenn man auch über manche Einzelheiten geteilter Meinung sein kann. Zum erstenmal werden neben Merkmalen der klassischen Morphologie und Anatomie sowie zytotaxonomischen Daten zahlreiche Merkmale der mit dem Raster-Elektronenmikroskop fotografierten Sporen für die Klassifikation auf höherem Niveau verwendet. Eine eindrucksvolle Zahl hervorragender Illustrationen zu diesem Thema sind in das Buch aufgenommen, neben vielen anderen ausgezeichneten Figuren, die ganze Pflanzen, Einzelblätter, diagnostisch wichtige Organe usw. darstellen, teils als Fotos, teils als Zeichnungen oder Silhouettenabbildungen. Die vielen guten Standortaufnahmen oft recht seltener amerikanischer Farne (meist von W. H. Hodge) verdienen spezielle Erwähnung. Überhaupt wird hier vieles abgebildet, das bisher in der Literatur nicht oder kaum illustriert war. Zahlreiche Punktkarten zeigen die Verbreitung vieler Gattungen in der Neuen Welt.

Verwechslungen», «technische Bestätigung» (Chromosomenzahlen, Sporenmerkmale usw.); daneben werden Angaben über Vorkommen gemacht und Feldbeobachtungsdaten beschrieben. Für jede Art wird ausserdem eine Verbreitungskarte innerhalb der Britischen Inseln und eine phänologische Tabelle beigegeben. Letztere zeigt das Erscheinen und Verschwinden der Blätter, die Sporenreife usw. durch das Jahr. Illustrationen sind zahlreich: Zeichnungen und Silhouettenfiguren in herkömmlichem Stil, ferner Tafeln mit im Xerox-Reproduktionsverfahren hergestellten Abbildungen, die zwar zweckmäßig sind, aber nur mässig schön. Eine Neuheit stellen die zahlreichen Abbildungen von Jugendstadien fast aller Farnarten dar, die bisher in wohl kaum einer Farnflora zu finden waren. Die Farnverwandten sind ebenso ausführlich behandelt wie die eigentlichen Farne.

Ein originelles, sehr gehaltvolles Buch, das sich, trotz des recht hohen Preises, jeder Farnfreund zulegen sollte.

Alle Familien und Gattungen werden beschrieben, mit wichtigen Kommentaren zur Klassifikation. Grenzen zwischen solchen Gruppen werden zuweilen modifiziert; viele nur schwach unterschiedene Gattungen werden nicht mehr anerkannt. Bestimmungsschlüssel zu den (amerikanischen) Gattungen werden stets gegeben, zuweilen sind auch Artenschlüssel beigelegt; oder, bei grossen, systematisch schlecht bekannten Gattungen wird ihre Gliederung nur skizziert. Auch die zahlreichen Literaturzitate machen das Buch zu einer Fundgrube. Der Preis ist recht hoch, aber man sollte es sich bei genügendem Interesse doch anschaffen, da nichts auch nur einigermassen Vergleichbares existiert und auch die Ausstattung vorzüglich ist. Farnverwandte werden ebenso ausführlich behandelt wie die eigentlichen Farne.

K. U. Kramer